

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 74 (1987)  
**Heft:** 3: Unheimeliges für die Stadt = Rien d'intime pour la ville = No intimate atmosphere with urban spaces

**Rubrik:** Werk-Material

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

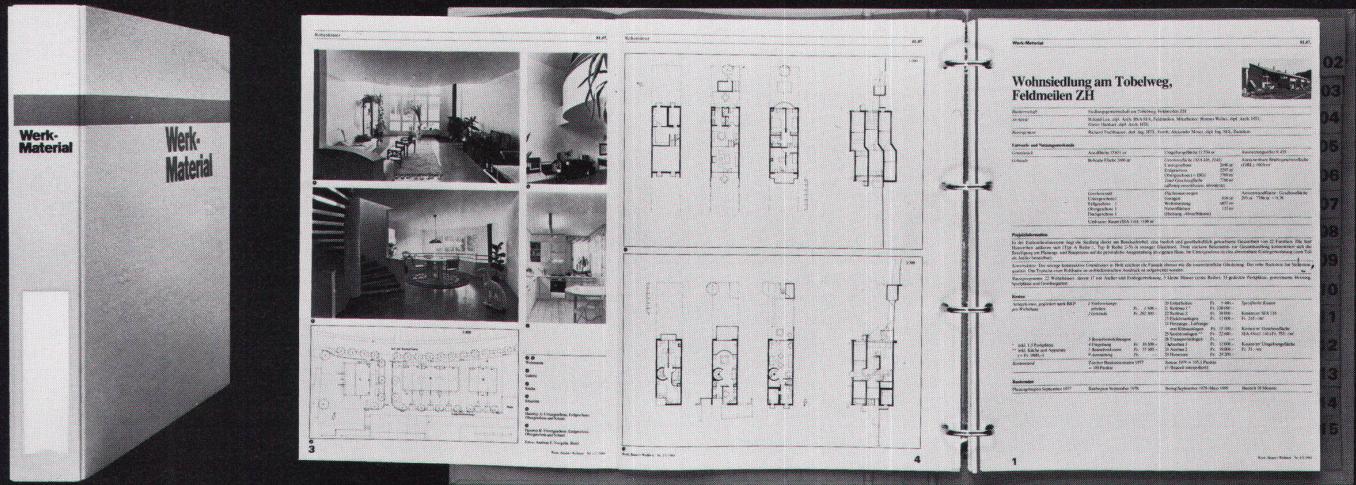
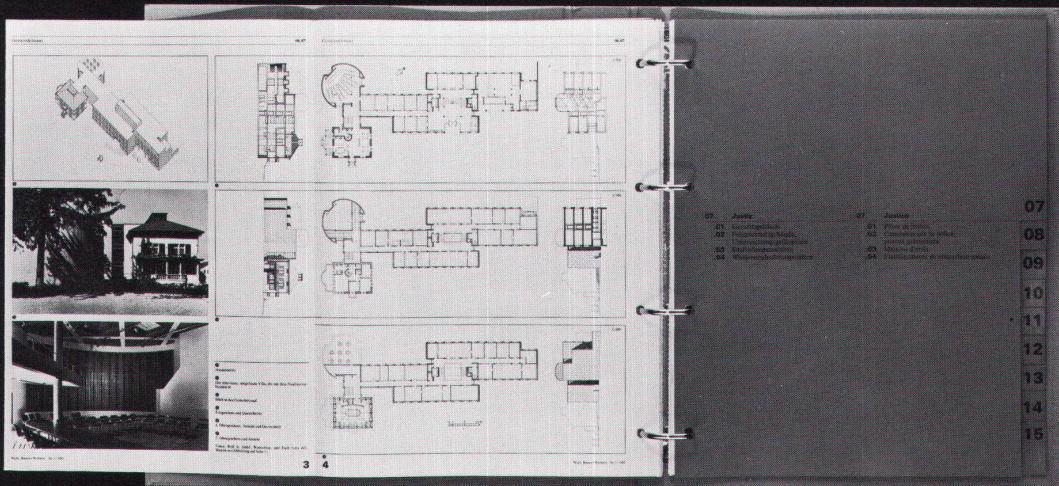
#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Werk-Material



**Bisher erschienen in «Werk, Bauen+Wohnen»**

<b>Eigentumswohnungen Rüti, Adliswil, 1. Etappe</b> Architekt: Peter Thomann, Adliswil	<b>Reuss-Siedlung, Unterwindisch</b> Architekten: Metron-Architektengruppe, Brugg	<b>Habitation, transformation d'une maison rurale, Valençons</b> Architekt: M. Zufferey, Sierre	<b>Genossenschaftliche Wohnbauten, Zürich</b> Architekten: Kuhn+Stahel, Zürich	<b>Alpbetrieb Sogn Carli, Morissen (Lugnez GR)</b> Architekt: W. Christen, Zürich	<b>Lager- und Servicegebäude Bornhauser AG, Dübendorf</b> Architekten: Atelier WW, Zürich
<b>Bibliothèque du Pâquis, Genève</b> Architekt: U. Brunoni, Genève	<b>Solarwohnhaus in Hofstetten SO</b> Architekt: M. Wagner, Basel	<b>Wohnsiedlung am Aabach, Mönchaltorf</b> Architekt: R. Leu, Feldmeilen	<b>Kantonales Arbeits- und Hauswirtschaftsseminar, Gossau SG</b> Architekt: O. Baumann, St.Gallen	<b>Gartensiedlung Furttal, Zürich-Affoltern</b> Architekt: C. Schelling, Wangen	<b>Appartementhaus in Zürich</b> Architekt: P. Zoelly, Zollikon
<b>Wohnhaus Hofstatt, Kappel SO</b> Architekten: B. und J. Fosco-Oppenheim, K. Vogt, Scherz	<b>Feriensiedlung in Scuol</b> Architekt: M. Kasper, Zürich	<b>Kantonale Polizeischule, Ausbildungszentrum, Ittigen</b> Architekten: Suter+Partner, Bern	<b>Wohnhaus in Basel-Stadt</b> Architekten: M. Alioth+U. Remund, Basel	<b>Alterswohnheim «Im Ris», Oberleimbach ZH</b> Architekten: Kuhn+Stahel, Zürich	<b>Wohnsiedlung in Riehen</b> Architekt: R. Brüderlin, Riehen
<b>Wohnsiedlung am Tobelweg, Feldmeilen ZH</b> Architekt: R. Leu, Feldmeilen	<b>Regionalspital Sitten</b> Architekten: I+B, Morisod+Furrer, P. Schmid, R.+J. L. Tronchet	<b>Wohnquartier Bleiche, Worb BE</b> Architekten: F. Oswald, H. R. Abbühl/F. Hubacher	<b>Mehrzweckgebäude Kirchbühl-Ost, Stäfa</b> Architektengemeinschaft: F. Oswald, H. R. Abbühl/F. Hubacher	<b>Bâtiment de Biologie, Lausanne-Dorigny</b> Architekt: Fonso Boschetti, Epalinges	<b>Zollingerheim Forch, Zürich</b> Architekten: Hertig Hertig Schoch, Zürich
<b>Sportgeschäft Vaucher AG, Bern</b> Architekten: Atelier 5, Bern	<b>Maneschof, Zürich</b> Architekten: U. Marbach und A. Rüegg, Zürich	<b>Elementarschule, Castaneda</b> Architekt: Max Kasper, Zürich	<b>Amtshaus, Bern</b> Architekten: Atelier 5, Bern	<b>Landesberufsschule Feldkirch/Vorarlberg</b> Architekten: N. Schweizer, H. Mathoi-Streli, Bregenz	<b>Ausbildungszentrum BBC, Werk Oerlikon</b> Architekt: Prof. J. Schader, Zürich
<b>Versorgungsbetriebe des Kantonspitals Aarau</b> Architekt: Metron, Brugg/Windisch	<b>Juchhof Zürich</b> Architekt: W. E. Christen, in ARGE mit Zweifel+Strickler+Partner Zürich	<b>Wohnüberbauung am Deich, Thewil</b> Architekt: Zwimpfer Meyer, Basel	<b>Mehrzweckhalle Zendenfrei, Obfelden</b> Architekt: Spiess & Wegmüller, Zürich	<b>Wohnüberbauung «Im Heidenkeller», Urdorf ZH</b> Architekten: Kuhn+Stahel, Zürich	<b>Gemeindehaus Wetzikon</b> Architekt: Willi Egli, Zürich
<b>Kunstseibahn Oerlikon</b> Architekt: Fritz Schwarz, Zürich	<b>Wohnhaus mit Bankfiliale, Basel-Stadt</b> Architekten: Diener & Diener, Basel	<b>Katholische Kirche, Affoltern am Albis</b> Architekt: Willi Egli, Zürich	<b>Zellbiologisches Zentrum Bühlplatz, Universität Bern</b> Architekt: Andrea Roost, Bern	<b>Druckerei Tages-Anzeiger, Zürich</b> Architekten: Stücheli+Huggenberger, Zürich	<b>Wohn- und Gewerbehaus «Papiermühle», Küttigen AG</b> Architekten: Windisch Architekten: Metron Windisch
<b>Arbeiteisiedlung «Zelgli» in Windisch</b> Architekten: Metron Architekten, Windisch	<b>Kongresszentrum MUBA und Hotel Plaza, Basel</b> Architekten: Architektengemeinschaft MUBA, Basel	<b>Bezirksgebäude Baden (Umbau)</b> Architekten: Burkard+Meyer +Steiger, Baden	<b>Wohnstrassenüberbauung St. Gallen-Wolfgangshof</b> Architekten: O. Müller+R. Bamert, St.Gallen	<b>Opernhaus Zürich mit Bernhardtheater</b> Um- und Erweiterungsbau Architekten: Paillard, Leemann und Partner, Zürich	<b>Alters- und Pflegeheim, Kühlewil BE</b> Architekten: Helfer Architekten AG, Bern
<b>Wohnbauten Bläsiring, Basel</b> Architekten: Diener & Diener, Basel	<b>Loogarten, Zürich</b> Architekten: J. Naef+E. Studer+G. Studer, Zürich	<b>Eislaufhalle Olympiapark, München</b> Architekten: Kurt Ackermann & Partner, München	<b>Bushof, Wettingen</b> Architekten: Ziltener & Rinderknecht, Untersiggenthal	<b>Chriesmatt, Dübendorf</b> Architekt: Rolf Keller, Zumikon	<b>Wohnsiedlung Unteraffoltern, Zürich</b> Architekten: Zweifel+Strickler+Partner, Zürich
<b>Sporthalle Kreuzbleiche, St.Gallen</b> Architekt: Heinrich Graf, St.Gallen	<b>Siedlung Hintere Aumatt, Hinterkappelen BE</b> Architekten: ARB Arbeitsgruppe Kurt Aellen, Franz Biffiger, Peter Keller, Thomas Keller, Bern	<b>Quartierzentrum Brunnentor, Uster</b> Architekten: W. Reichle+Ch. Schmid, Uster	<b>Chemin Vert, Biel</b> Architekten: Atelier Coopan, H. Mollet, J.-P. Bechtel, Biel	<b>Hotel Chlosterhof, Stein am Rhein</b> Architekt: Wolfgang Behles, Zürich	<b>RBS-Bahnhof Papiermühle, Ittigen</b> Architekt: Frank Geiser, Bern
<b>18-Familien-Haus in Kriens LU</b> Architekt: Hannes Ineichen, Luzern	<b>Zentralstellwerkgebäude Luzern</b> Architekt: Aldo Henggeler, Luzern	<b>Überbauung Hirzenbach in Schwamendingen, Zürich</b> Architekt: Paillard, Leemann & Partner, Zürich			

**Abonnenten von Werk, Bauen+Wohnen können zusätzlich bestellen:**

**Baukostenanalyse BKA**

Seit Dezember 1982 erscheint in regelmässiger Folge die Beilage **Werk-Material** als kostenlose Zusatzleistung in «Werk, Bauen+Wohnen».

Als Ergänzung erstellt der Verlag Werk AG in Zusammenarbeit mit der Schweizer Baudokumentation pro Jahr für ca. zehn Werk-Material-Objekte Baukostenanalysen. Diese erscheinen ab 1987 (ohne Werk-Material) in der Schweizer Baudokumentation und können auch von den «Werk, Bauen+Wohnen»-Abonnenten als Zusatzabonnement bezogen werden.

- Abonnement(s) für die zusätzliche Lieferung von BKA-Auswertungen, 10 Objekte in 2 bis 5 Lieferungen, Fr. 90.–+Versandspesen.  
 — BKA-Abonnement(s) wie oben, mit den Werk-Material-Dokumentationen, Fr. 125.–

**Werk-Material Zusatzabonnement**

- Nachlieferung aller bis Dezember 1986 erschienenen Werk-Material Dokumentationen 61 Objekte, so lange Vorrat, Fr. 100.–+Versandspesen.  
 Einzelne Werk-Material-Dokumentationen:  
 — Expl. WM Nr. \_\_\_, Heft \_\_\_, Objekt \_\_\_ +Fr. 2.–/Expl. +Versandspesen.  
 — **Sammelordner mit Register für Werk-Material**, Fr. 30.–+Versandspesen.

Name, Vorname:

Strasse, Nr.:

PLZ/Ort:

Datum: Unterschrift:

Einsenden an: Verlag Werk AG, Auslieferung: Kelenstrasse 45, 8044 **Zürich**, (Tel. 01/252 28 52)

# Primarschule und Kindergarten in Freimettigen BE



Bauherrschaft

Einwohnergemeinde Freimettigen

Architekt

Hans-Ulrich Meyer, Arch. BSA/SIA, Bern; Mitarbeiter: Andreas Arnold, Heribert Binz

Bauingenieur

Schmalz Ingenieur AG, Konolfingen

## Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfläche 4200 m <sup>2</sup>	Umgebungsfläche 3827 m <sup>2</sup>	Ausnützungsziffer 0,35
Gebäude	Bebaute Fläche 373 m <sup>2</sup>	<i>Geschossfläche</i> (SIA 416, 1141): Untergeschoss 405 m <sup>2</sup> Erdgeschoss 373 m <sup>2</sup> Obergeschoss 839 m <sup>2</sup> <i>Total Geschossfläche</i> 1617 m <sup>2</sup> <i>(allseitig umschlossen, überdeckt)</i>	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 1455 m <sup>2</sup>
	<i>Geschosszahl</i> Untergeschoss 1 Erdgeschoss 1 Obergeschoss 1 Dachgeschoss 1	<i>Flächennutzungen</i> Garagen 102 m <sup>2</sup> Wohnnutzung 293 m <sup>2</sup> Schule, Kindergarten 839 m <sup>2</sup> Nebenflächen 303 m <sup>2</sup> (Technik, Keller, Garderoben, Geräte)	Aussenwandfläche : Geschossfläche 1740 m <sup>2</sup> :1617 m <sup>2</sup> = 1,07
	Umbauter Raum (SIA 116):	Schulhaus 3683 m <sup>3</sup>	Alte Käserei 1981 m <sup>3</sup>

## Projektinformation

Um- und Anbau an zwei bestehenden Gebäuden im geschützten Dorfkern der kleinen Bauerngemeinde Freimettigen im Emmental. Beim Schulhaus (1892) und der Alten Käserei (1842) handelte es sich um gute, aber nicht besondere Bauten, so dass ihr Ersatz möglich gewesen wäre. Die Wettbewerbsjury entschied sich für die nun ausgeführte Lösung mit Um-, Anbau und Neunutzung dieser «in Volumen und Charakter mit ihrer Umgebung verwobenen Gebäude, weil damit versucht wird, das heutige Siedlungsmuster mit den Elementen der Dorfmatte, des Hofplatzes und des Bachverlaufes durch eine Verlängerung des Schulhauses und eine Verkürzung der Alten Käserei zu erhalten und zu verdeutlichen».

Mit der abgeschlossenen Bauabrechnung hat sich die gewählte Lösung, trotz des vor dem Umbau teilweise sehr schlechten Gebäudezustandes, auch in wirtschaftlicher Hinsicht als günstig erwiesen. Dies vor allem deshalb, weil im bestehenden Dachraum des Schulhauses ein für die Gemeinde mehrfach nutzbarer Raum entstanden ist, welcher im Rahmen des Minimalprogramms für eine dreiklassige Primarschule als Neubau nicht hätte realisiert werden können.

**Raumprogramm:** Minimalprogramm für eine dreiklassige Primarschule (ohne Turnhalle), Kindergarten, Feuerwehrmagazin, Gemeinearchiv, 1 Drei- und 1 Vier-Zimmer-Wohnung.

## Kosten

<i>Anlagekosten, gegliedert nach BKP</i>	<i>1 Vorbereitungsarbeiten</i> Fr. 51 000.-	<i>20 Erdarbeiten</i> -.-	<i>Spezifische Kosten</i>
	<i>2 Gebäude</i> Fr. 1 957 000.-	<i>21 Rohbau 1</i> 656 000.-	Kosten/m <sup>3</sup> SIA 116
		<i>22 Rohbau 2</i> 250 000.-	Fr. 345.-
		<i>23 Elektroarbeiten</i> 62 000.-	(Mittel Umbau/Neubauteile)
	<i>3 Betriebs-einrichtungen</i> Fr. 26 000.-	<i>24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen</i> 144 000.-	Kosten/m <sup>3</sup> Geschossfläche
	<i>4 Umgebung</i> Fr. 202 000.-	<i>25 Sanitäranlagen</i> 96 000.-	SIA 416 (1.141)
	<i>5 Baunebenkosten</i> Fr. 88 000.-	<i>26 Transportanlagen</i> -.-	Fr. 1021.-
	<i>9 Ausstattung</i> Fr. 160 000.-	<i>27 Ausbau 1</i> 295 000.-	
		<i>28 Ausbau 2</i> 169 000.-	Kosten/m <sup>3</sup> Umgebungsfläche
		<i>29 Honorare</i> 285 000.-	Fr. 53.-

## Kostenstand

Zürcher Baukostenindex 1977  
= 100 Punkte

April 1985 = 132,9 Punkte  
(% Bauzeit interpoliert)

## Bauterme

Planungsbeginn Wettbewerb 1982

Baubeginn August 1984

Bezug Oktober 1985

Bauzeit 15 Monate



1



2

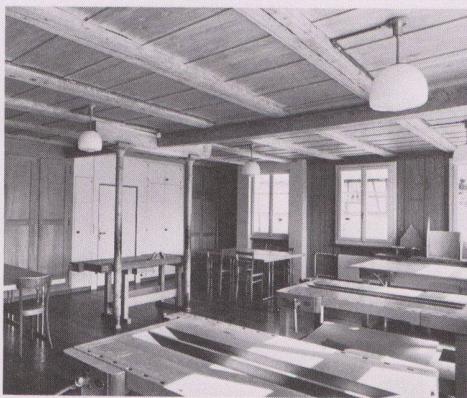
2



3



4



5



6



7

1  
Treppenhaus und Anbau des Schulhauses von Südwesten.  
Foto: H. U. Trachsel

2  
Die Alte Käserei (1842) von Süden, mit dem Kindergarten im Erdgeschoss und je einer Wohnung im 1. Stock und im Dachgeschoss

3  
Die Alte Käserei von Norden. Anstelle der Tenne wird der zweigeschossige Bereich des Kindergartens lesbar

4  
Der Tennteil der Alten Käserei: Die Tragkonstruktion musste teilweise ersetzt werden

5  
Die alte Schulstube von 1892, an die sich die Freimettiger erinnern, bleibt als Werkraum erhalten

6  
Oberschule im 1. Stock des Anbaus

7  
Der Dachraum im Schulhaus ist Unterrichtsraum für Werken, Handarbeiten, Musik und Rhythmisik; er dient der Gemeinde auch als Mehrzweckraum für Gemeindeversammlungen, Theater, Chorproben, Sitzungen und Feste

8  
Südfassade des Schulhauses mit neuem Dachraumfenster. Die Malerei in der «Runde» stammt vom Künstler Ueli Berger

9  
Dachgeschoss Schulhaus  
1 Bühne, Mehrzweckraum / 2 Handarbeiten

Obergeschoss Alte Käserei  
3 Wohnung Hauswart / 4 Galerie Kindergarten

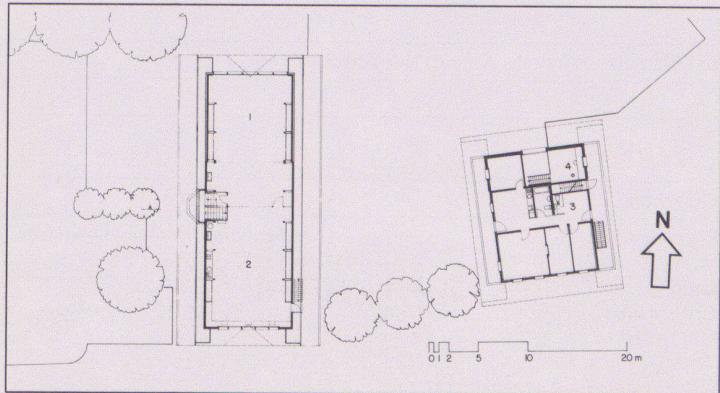
10  
Obergeschoss Schulhaus  
1 Neu angebautes Klassenzimmer / 2 Garderobe / 3 Toiletten / 4 Lehrerzimmer

Erdgeschoss Alte Käserei  
5 Kindergarten / 6 Puppennische / 7 Material / 8 Werkbank / 9 Garderobe / 10 Toiletten / 11 Sandkasten / 12 Spielwiese

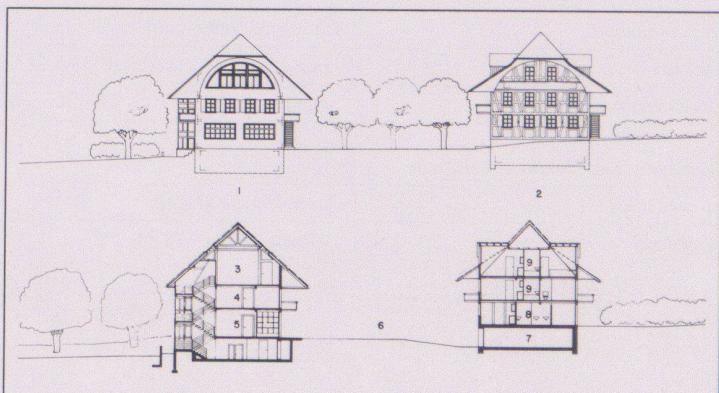
11  
Untergeschoss Schulhaus  
1 Feuerwehrmagazin / 2 Gemeindearchiv / 3 Heizung / 4 Toiletten / 5 Putzraum / 6 Garderoben / 7 Dusche / 8 Velos



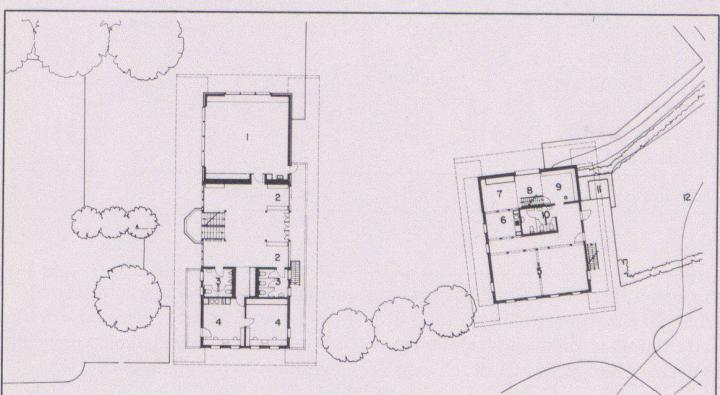
8



9



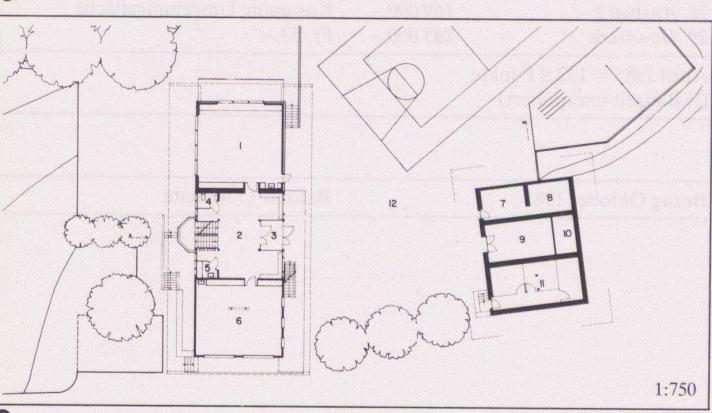
13



10



14



1:750

12

4

12  
Erdgeschoss Schulhaus  
1 Neu angebautes Klassenzimmer  
2 Eingangshalle  
3 Windfang  
4 Toilette  
5 Putzraum  
6 Werken (Altes Schulzimmer)

Untergeschoss Alte Käserei  
7 Installationsraum  
8 Heizung  
9 Turngeräte  
10 Öltank  
11 Keller  
12 Pausen- und Turnplatz  
13 Dorfmatte

13  
Südfassade  
1 Schulhaus  
2 Alte Käserei

Querschnitt  
3 Mehrzweckraum Dachgeschoss  
4 Vorplatz, Garderobe  
5 Eingangshalle Schulhaus  
6 Pausen- und Turnplatz  
7 Turngeräteraum  
8 Kindergarten  
9 Wohnung

14  
Nordfassade, Ostfassade Alte Käserei,  
Schulhaus Ostfassade, Westfassade Alte  
Käserei und Schulhaus Westfassade



# Wohnhaus in Binningen

Bauherrschaft

Generalunternehmung

Architekt

Architeam 4, H. P. Christen, H. R. Engler, Basel

Bauingenieur

Gruner AG, Ingenieurunternehmung, Basel

## Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

<b>Grundstück</b>	Arealfläche 564 m <sup>2</sup>	Umgebungsfläche 254 m <sup>2</sup>	Ausnützungsziffer 2,06*
<b>Gebäude</b>	Bebaute Fläche 310 m <sup>2</sup>	<i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i> Untergeschoss 314 m <sup>2</sup> Erdgeschoss 310 m <sup>2</sup> Obergeschosse 924 m <sup>2</sup> <i>Total Geschossfläche 1548 m<sup>2</sup></i> <i>(allseitig umschlossen, überdeckt)</i>	Anrechenbare Bruttogeschoßfläche (ORL) 1165 m <sup>2</sup> * nach Quartierplan
<b>Geschosszahl</b>		<b>Flächennutzungen</b>	Aussenwandfläche**: Geschossfläche
Untergeschoss 1		Garagen – m <sup>2</sup>	870 m <sup>2</sup> : 1548 m <sup>2</sup> = 0,56
Erdgeschoss 1		Wohnnutzung 911 m <sup>2</sup>	** inkl. Giebelwänden
Obergeschosse 3		Laden/Lager 450 m <sup>2</sup>	
		Nebenflächen 200 m <sup>2</sup>	
		(Hzg., Mieterkeller)	

Umbauter Raum (SIA 116): 4830 m<sup>3</sup>

## Projektinformation

Der Neubau ersetzt 3 Altliegenschaften innerhalb eines Quartierplanes an der Hauptstrasse in Binningen. Die Treppe erschliesst pro Geschoss zwei 4½-Zimmer-Altwohnungen (Attika 3½ Zimmer) und jeweils eine 2½-Zimmer-Wohnung. Die grösseren Wohnungen mit durchgehender Tagesraumzone; alle Wohnungen, exkl. Attika, mit Wohn-/Essküche ausgestattet.

**Konstruktion:** Massivbauweise Betondecken, klares, statisches Konzept, Aussenwände als Zweischalenmauerwerk 15/8/12 cm, aussen verputzt, Attika: Einschalenmauerwerk mit Aussenisolation. Als Schallschutzmassnahmen mussten die erhöhten Anforderungen gem. SIA 181 «Schallschutz im Wohnungsbau (1970)» erfüllt werden.

**Raumprogramm:** OG: 2×Lager zu Läden, EG: 2 Läden, 1.–3. OG: 4×4½-Zi.-Whg., 2×3½-Zi.-Whg., 3×2½-Zi.-Whg.

## Kosten

<b>Anlagekosten, gegliedert nach BKP</b>	<b>1 Vorbereitungsarbeiten</b>	Fr. 58 496.–	20 Erdarbeiten	Fr. 26 990.–	<b>Spezifische Kosten</b>
	<b>2 Gebäude</b>	Fr. 1 763 610.–	21 Rohbau 1	Fr. 587 321.–	Kosten/m <sup>3</sup> SIA 116
			22 Rohbau 2	Fr. 229 794.–	Fr. 365.–
			23 Elektroanlagen	Fr. 79 035.–	
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen	Fr. 96 682.–	Kosten/m <sup>2</sup> Geschossfläche
	<b>3 Betriebs-einrichtungen</b>	Fr. –.–	25 Sanitäranlagen	Fr. 164 035.–	SIA 416 (1.141) Fr. 1130.–
	<b>4 Umgebung</b>	Fr. 45 600.–	26 Transportanlagen	Fr. 27 230.–	
	<b>5 Baunebenkosten</b>	Fr. –.–	27 Ausbau 1	Fr. 163 918.–	
	<b>9 Ausstattung</b>	Fr. –.–	28 Ausbau 2	Fr. 168 826.–	Kosten/m <sup>2</sup> Umgebungsfläche
<b>Kostenstand</b>	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte		29 Honorare	Fr. 219 779.–	Fr. 176.–

## Bautermeine

Planungsbeginn Herbst 1984	Baubeginn April 1985	Bezug April 1986	Bauzeit 12 Monate
----------------------------	----------------------	------------------	-------------------



1

1  
Ansicht von der Strasse



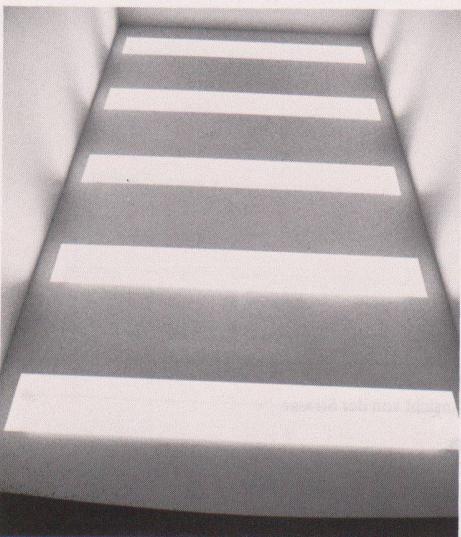
2



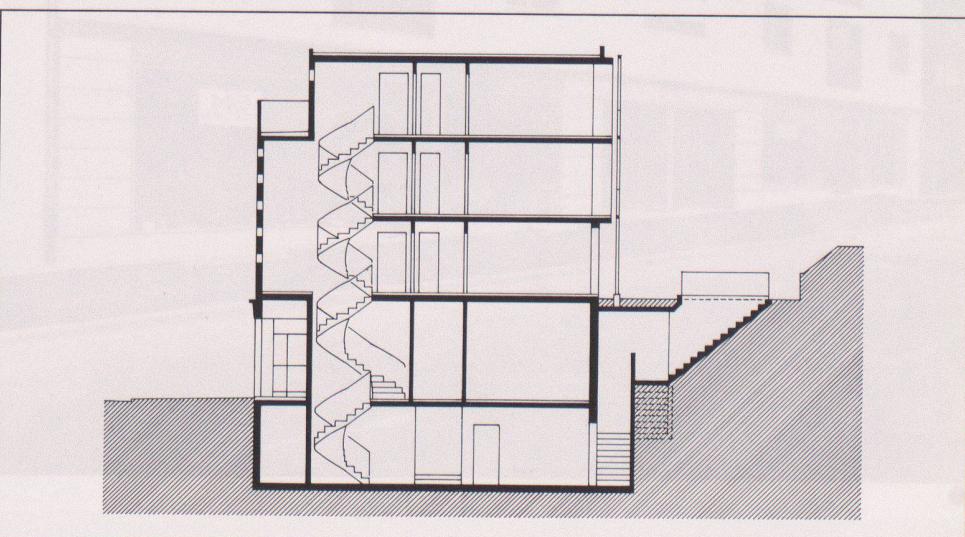
3



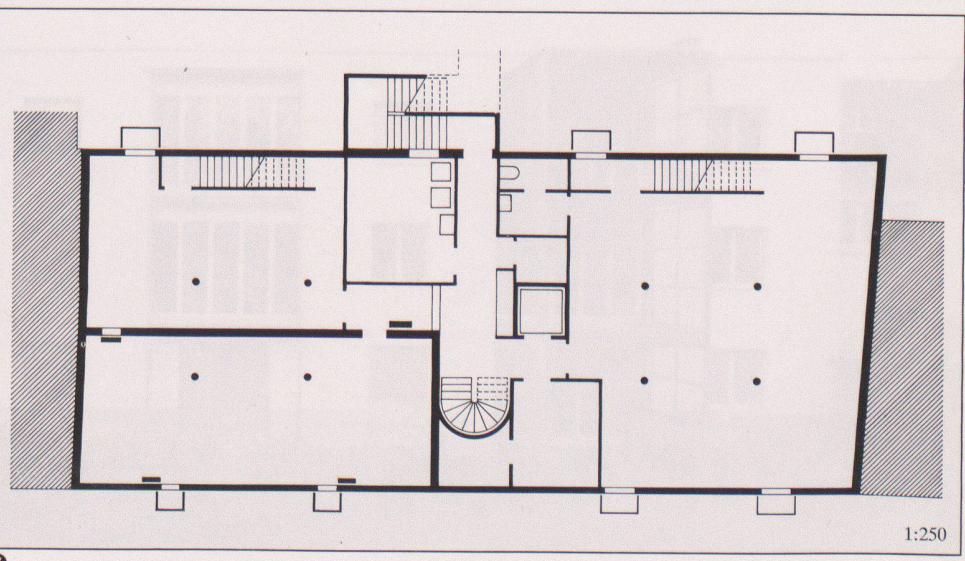
5



4



6



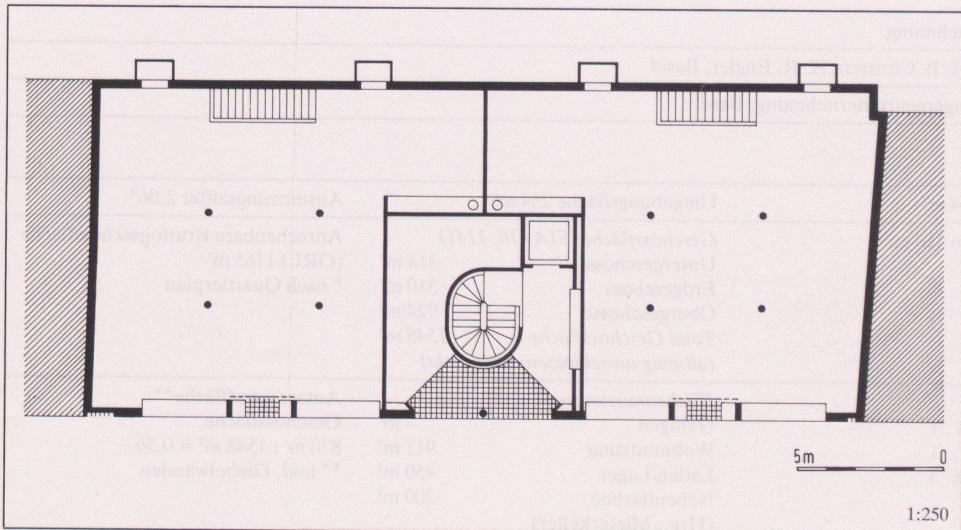
7

Das Treppenhaus mit Lichtschlitzen

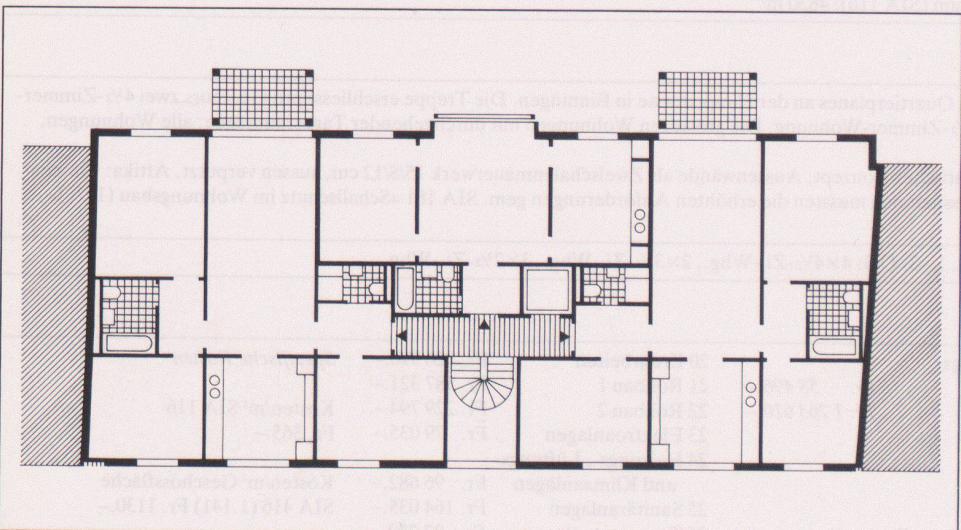
Blick vom Wohnzimmer in die Küche

Querschnitt

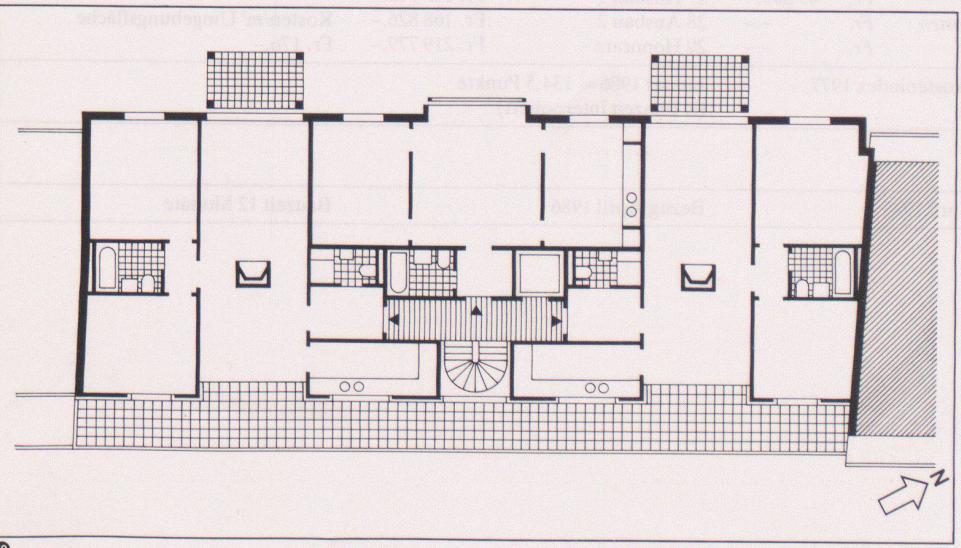
Untergeschoss



8



9



10

- 8 Erdgeschoss
- 9 1. und 2. Obergeschoss
- 10 Dachgeschoss

4